

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 35.

Samstag den 29. August 1846.

8. Jahrgang.

W Auffäge zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

Anzeige.

Der Sonntag-Unterricht für Lehrlinge ist wegen Reinigung der Schule unterbrochen worden, mit dessen Beendigung der Unterricht vom 30. August l. J. wieder beginnt, weswegen die verehrlichen Zünfte ersucht werden, ihre Lehrlinge in selbe wieder schicken zu wollen.

Peter Warga.

Einladung

zu den Prüfungen der Zöglinge
des hiesigen Musik-Conservatoriums,

welche im Wohnlocale, in der Kirchengasse, Montag den 31. August, Dienstag den 1., Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. September, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr abgehalten werden, und wozu hiemit alle Musikfreunde zum zahlreichen Besuche eingeladen werden. — Die Prämienvertheilung findet Mittwoch den 2. September Statt.

Anzeige.

Von Seite des hiesigen neuerrichteten Leichenvereins wird kund gemacht, daß die Frau Justina Jits, Wittin des hiesigen bürgl. Barbiermeisters, Johann Jits, mit Tod abgegangen ist, für deren Beerdigung dem Herrn Johann Jits der Betrag von 100 fl. C. M. aus der Vereins-Casse bar ausgefolgt wurde.

Arad den 25. August 1846.

Mehre Tausend Gulden C. M.

sind aus der Concurssual-Masse des Johann Philipowits gegen hinlängliche Sicherheit und Sperrzeitige Interessen auszuleihen. Zu Leihnehmernwollende haben sich beim Ausschuß des Concursses zu melden.

Georg Kerbalt,

Freimann des 1861. Biharer Comitats, und Wafensmeister der königl. Freistadt Arad, gibt hiemit bekannt, daß er städtischer Seits hier aufgenommen, die Reinigung der Abtritte besorgt, und eine aus zwei Fässern bestehende und 6 Eimer enthaltende Ladung zu 30 kr. W. W. fortzuschafft.

Hat seine Wohnung in der Engelgasse, unter Nr. 167.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst in Verfertigung aller Männer- und Kinder-Kleidungen, und hofft durch prompte Bedienung das Zutrauen seiner geehrten Gönner zu erwerben.

Hochachtungsvoll.

Ergebenster

Karl Rosen.

Hat sein Gewölb im Klungenböck'schen Hause, neben dem Rathhause.

Carl Gold,

Glashändler im goldenen Lamm,
empfecht sein gegenwärtig bestehendes

großes Spiegellager

zu billigt herabgesetzten Preisen.

Ferner: ein gutfortirtes Lager von

inländischem Steingut,

welches der Güte und Billigkeit wegen sehr zu empfehlen ist; eben so ein bestfortirtes Lager von geschliffenen und ordinären Glaswaaren.

Auch werden alle Reparaturen und Gebäudes Verglasungen billigt und rein hergestellt.

Lorenz Wichter

ist gefonnen, sein in der Herrengasse befindliches Haus sammt Garten auf 2 oder 3 Jahre zu verpachten, oder auch zu verkaufen.

Wohnung zu vergeben.

In dem, auf dem Hauptplaz unter Nr. 24 befindlichen Domján'schen Hause sind im 2. Stock 2 Zimmer, von welchen eines mit der Aussicht auf die Gasse, Küche und Boden für einen einzelnen Herrn, stündlich zu vergeben. Näheres beim Hauseigentümer.

Wohnung zu vergeben.

In der Schlangengasse, im J. Schwesler'schen Hause, Nr. 267, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 schön gemalten Zimmern, 1 großen Küche, Speisekammer, Boden, Keller und einer großen Holzlage, zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Tuchhandlung zum „Mercur“.

Zu vermietten ist

im Jakob Stampf'schen Hause, zur goldenen Krone, eine Gassenwohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, Boden und Holzmagazin, vom 1. November l. J.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, in der Elstergasse unter Nr. 477 bestehenden Hause ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer und Boden; dann eine Wohnung im Hof mit 2 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Holzlage und Boden; ferner: eine Kellerwohnung mit 2 Zimmern, 1 Küche, Kammer und Holzlage stündlich zu vermietten. Nähere Auskunft erhält man daselbst im Hause.

Pacht-Anzeige.

Ein auf der Pécškaer Landstraße liegendes Wirthshaus, — bestehend aus 1 Schankzimmer, 2 Extrazimmern, 1 Küche, Keller, Stallung, Schoppen, Boden und einer Fleischbank, nebst einem circa 2 Tische enthaltenden großen Hausgarten, — ist vom 1. November l. J. an, auf mehr Jahre in Pacht zu geben. Auskunft hierüber erteilt Herr Karl Andronyi.

Zu kaufen

wünscht ein hier wohnender Herr mehrere Acker und Wiesengründe im Krader Terrain. Beifung erteilt die Redaktion.

Haus = Verkauf.

Das in der Herrngasse unter Nr. 348 aus 3 Zimmern, 2 Küchen und Keller bestehende Haus des Herrn Joseph Beazze, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres alldort.

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Das in der Seunengasse unter Nr. 750 bestehende Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man bei der Redaktion.

Haus = Verkauf.

Das in der Nagengasse unter Nr. 252 bestehende stockhohe Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft gibt die Redaktion.

Eine Wattmaschine.

in gutem Stande, ist mit oder ohne Requisiten zum möglichst billigen Preise zu verkaufen bei

Johann Horger,

Wattmacher, in der Waldgasse Nr. 373.

Nr. 1983. Ankündigung

Zur Verpachtung der zum Pécškaer l. Kameral-Verwalteramts-Bezirk gehörigen Eichelungen, sind nachfolgende Tage bestimmt worden, als: Hinsichtlich der Krathfalwaer Eichelung auf 30 Stück, der Csanáder auf 50 Stück, der Nagylaker auf 105 Stück und der Sajtényer auf 40 Stück Schweine, wird am 7.

September in der Kameral-Spans-Wohnung zu Nagylak, — hinsichtlich der ung. Pécškaer auf 100 Stück, und der wal. Pécškaer auf 80 Stück, am 9. September in der Verwalteramts-Kanzlei, — und hinsichtlich der Csanáder Eichelung auf 200 Stück Schweine, am 10. September l. J. in der Csálaer Kameral-Försters-Wohnung, die öffentliche Licitation abgehalten werden.

Pachtlustige haben, mit dem 10prozentigen Neuzugelde versehen, an den obbestimmten Tagen und Orten Vormittags 9 Uhr sich einzufinden.

Pr. l. Kam.-Verwalteramt,

Pécška den 21. August 1846.

Nr. 144. Licitations-Rundmachung.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft, Ménéscher Bezirks, wird hiemit bekannt gemacht, daß in den Esicsér-Mondorloker und Solmoscher Waldungen circa 10 bis 15 Preßb. Meßer Koppern, dann die in der Umgebung von Solmosch vorfindigen 218 Bund Faschinen verkauft werden.

Der Termin der öffentlichen Licitation ist auf den 31. August l. J. festgesetzt, und es wird dabei kein Nachbet stattfinden.

Theilnehmernwollende haben sich an dem bestimmten Tag in der Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, alwo die Licitation um 9 Uhr Vormittags beginnt, einzufinden.

Pr. Ménéscher l. Kam.-Verwalteramt.

Paulisch am 25. August 1846.

Nr. 340. Herabstimmungs-Licitation.

Zur Herstellung der Lippaer königl. sämmtlichen Gebäude-Reparaturen sind mit hoher Hofkammer-Verordnung dto. 29. Juli l. J., Nr. 30.091, achthundert sechzig Gulden 36 $\frac{1}{2}$ kr. S. M. bewilligt worden; in wessen Folge über die benöthigenden Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten den 14. September l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten wird, wozu die betreffenden Meisterschaften, mit 10 prozentigem Neuzugelde versehen, mit dem Beifuge eingeladen sind, daß erwähnte Gebäude-Reparaturen den Mindestfordernden, gegen eine angemessene Caution und Gutstehungs-Zusicherung für 3 Jahre, überlassen werden.

Pr. königl. Salzamt,

Lippa den 18. August 1846.

Fr. Karl Kobelt, Einnehmer.

Ernest Braun, Controllor.

Licitations-Rundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß das in der St. Peter- und Paulgasse stehende Haus des hiesigen Naturalienhändlers Ignaz Breider, welches zu Gunsten des hierortigen Bürgers und Kaufmanns Franz Eckhart in gerichtlichen Beschlag genommen wurde, mittelst einer am 2. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden wird.

Blasius Petrovits,
creq. Magistratsrath.

Picitations-Kundmachung.

Das in der inneren Stadt, unter Nr. 277 befindliche, und zu Gunsten des Franz Jones in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Ignaz Breider, wird in Folge gerichtlichen Urtheils, mittelst einer am 2. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation, dem Meistbietenden verkauft werden.

Carl Heim,
exquirender Magistratsrath.

Gerichtliche Picitationen.

Das in der Ungargasse, unter Nr. 527 bestehende, und vermög eines unterm 24. August l. J., Nr. 1078, erfolgten Stadtrichter-Urtheils zu Gunsten des Anton Rehak in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des hiesigen Wänner-Schneidermeisters, Michael Fülöp, wird im Wege einer den 31. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Picitation verkauft werden.

Das in der Vorstadt Pernhawa, unter Nr. 345 befindliche Haus des Fleischhauers, Ignaz Schneider, wird in Folge der zu Gunsten der Städt. Oberkammerers Kasse, unter Nr. 1244 v. J. gebrachten Sentenz, im Wege der am 1. September l. J., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten Picitation verkauft; wozu Kauflustige, mit dem gebräuchlichen Reugelde versehen, eingeladen werden.

Die in der Gelin und Drowil liegenden, und in Folge der unterm 14. Juli l. J., Nr. 1492, gebrachten richterlichen Sentenz, zu Gunsten der Pesther Töbly'schen Fundation in gerichtlichen Beschlag genommenen 2 Ketten Gründe der Witwe des Paja Marinkov, Szoka, werden im Wege der am 4. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden ersten Picitation verkauft werden.

Das in der Kapellengasse, unter Nr. 331 bestehende, vom Franz Szenger erkaufte, und in Folge der zu Gunsten des hiesigen Handelsmannes, Lazar Hirsch, unterm 19. August l. J., Nr. 1061, gebrachten Stadtrichter-Sentenz, in gerichtlichen Beschlag genommene Haus der Eheleute Johann und Elisabeth Kühner, wird im Wege der am 4. September l. J., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Picitationen.

Das in der Vorstadt Pernhawa unter Nr. 345 befindliche und von Seite der Stadt in gerichtlichen Beschlag genommene Haus und Grund des Fleischhauers meisters Ignaz Schneider, wird den 4. September und 6. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft.

Der im Galschaer Gebirg liegende und in gerichtlichen Beschlag genommene Weingarten des Paul Popowits, wird im Wege der am 6. und 20. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation, sammt Presshaus, Lese- und Wein-Geschirre, wie auch sonstigen Möbeln verkauft werden.

Die unter Nr. 305 in Gelin liegenden 2 Ketten, und unter Nr. 373 in Drowil gleichfalls aus 2 Ketten bestehenden und in gerichtlichen Beschlag genommenen Ackergründe des Paul Popowits, werden mittelst der im Grundbuchamte den 5. September und 2. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden Picitation dem Meistbietenden verkauft werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Picitation.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge eines im v. J., unter Nr. 1122 gefällten und Exekution anordnenden Urtheils des Arader königl. Wechselgerichtes, der auf dem Wienescher Gebirg befindliche, mit Presshaus und Brunnen versehene Weingarten des angeklagten Max. Joanzowits, so zu Gunsten des Wechsel-Klägers, Karl Andrényi, in gerichtlichen Beschlag genommen ist, mittelst einer am 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation verkauft werden wird.

Kauflustige, mit üblichem Reugelde versehen, sind hiemit eingeladen. Arad den 10. August 1846.

Johann v. Vank,
exeq. hon. Stuhlrichter.

Picitations-Kundmachung.

Hiemit wird bekannt gemacht, daß in Folge einer von Seite des königl. Arader Wechselgerichtes im Jahre 1845, unter Nr. 2076 gebrachten exekutiven Sentenz, der zu Gunsten des Klägers W. Leopold, mittelst öffentlicher Picitation dem Wienescher Insaß Theodor Nyám als Meistbietenden verkaufte 80 reichige Wienescher Weingarten-Anteil des angeklagten Max. Joanzowits, mittelst einer am 12. September l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle auf Befehl des Theodor Nyám abzuhaltenden öffentlichen Picitation, dem Meistbietenden verkauft werden wird.

Szabadhely den 11. August 1846.

Alexander v. Ormos,
hon. Stuhlrichter, als exeq. Richter.

Picitations-Kundmachung.

Hiemit wird kund gemacht, daß im Sinne der von Seite der Frau Helena v. Szuchodolsky, gebornen Sárosy, eingegangenen Verbindlichkeit, im Wege der mündlichen Prozedur zu Gunsten des Anton Lovász von dem Richteramte des Herrn Oberstuhlrichters Stephan v. Daniel gebrachten convincirenden Sentenz, das am Ecke der Ferdinandgasse und Franzisciplog unter Nr. 781 befindliche und in gerichtlichen Beschlag

genommene Haus mittelst einer den 27. September L. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzus haltenden Licitation verkauft werden wird.

Paul Joanovits,

Magistratrath, als hiezu ausgesendeter exeq. Richter.

Unterschiedliches.

—•• Zu den mancherlei eigenthümlichen Erscheinungen dieses Sommers gehören auch die, daß in England viele ältere Weidenbäume durch sich selbst in Brand gerathen und völlig aufbrennen. — Auf dem Pariser Wistualienmarkt sind mehre Tausend Kilogramme frische Butter zu Grunde gegangen, indem die Hitze dieselbe zu Del schmolz, welches in breiten Strömen aus den Fässern floß. — In New-York waren binnen 4 Tagen nicht weniger als 30 plötzliche Todesfälle vorgekommen, durch die heiße Witterung veranlaßt.

(Spieg.)

—•• Die Eisenbahn von Wien nach Bruck an der Leytha ist vollendet. Am 31. Juli brausten die ersten Locomotiven auf dieser Bahn. Da der Bahnhof schon auf ungarischem Boden liegt, so bezeichnet dieser Tag den ersten Eintritt einer aus Oesterreich kommenden Locomotive auf die terra benedictissima des magyarischen Königreiches. Es war die Locomotive „Wien“, welche dem Nachbarkönigreiche den ersten Gruß der Residenz, deren Namen sie trägt, brachte.

(Ung.)

—•• Gabriel Darvas, Pesther Landmann, hat, wie die Zeitungen schreiben, das Mobil-Perpetuum erfunden, welches auch zur Fortschaffung größerer Lasten verwendbar.

(B. P. Hir.)

—•• Ein schöner Zug von dem erhabenen Bild des Papstes, welcher dereinst in den Annalen der Geschichte glänzen wird. Seine Heiligkeit hat abermals einen schönen Beweis seiner wahrhaft väterlichen Liebe für alle Bedrängte und Hilfsbedürftige abgelegt: er hat nämlich aus freiem Antriebe eine bedeutende Anzahl von Familienvätern und Andere, die wegen Schulden in den Gefängnissen des Capitels schmachteten, befreit, indem er sämmtliche Gläubiger an sich beschied, und durch vorläufige bare Zahlung des dritten Theils der Schulden (über 18,000 scudi) aus seiner Privatkassa die Bande der unglücklichen löste und sie ihren Familien wiedergab.

—•• Die wunderlichsten Reliquien finden sich in Corsika. Man zeigt daselbst ein Stück des Erdenkloßes, woraus der erste Mensch, Adam geschaffen ist; einige Mandeln aus dem Paradiese; den Stab Moses, womit er Wasser aus dem Felsen brachte, und ein Bißchen versteinerte Manna aus der Wüste.

—•• Sultan Mahumed der I. hatte 400 Jagdhunde, von welchen jeder ein Halsband, reich mit Edelsteinen besetzt, und eine Decke, die mit Gold und Perlen eingefaßt war, hatte.

(Ung.)

(S. Fortsetzung.)

—•• Bei den Chinesen beobachtete der Reisende Selberg folgende komische Sitte: Auf den Dächern mehrerer chinesischen Häuser sah ich Löpfe, bald mit der Deckung, bald mit dem Boden der Straße zugekehrt stehen. Eine sonderbare Sitte bekrundet sich hiedurch. Der Lopf, welcher mit dem Boden der Straße zugekehrt ist, zeigt an, daß eine Tochter im Hause sei, welche aber noch unerwachsen ist; wird die Chinesin heirathsfähig, so wird dieser Lopf mit der Deckung nach vorn gekehrt, verheirathet sie sich, so wird der Lopf herunter genommen.

(L.W.)

—•• Gegen die bößartige Klauenseuche der Schafe wird in E. André's neuer oeconomicher Zeitung folgendes Curmittel als das einfachste und bewährteste mitgetheilt: Man nimmt nämlich 78 Proc. guten Weinessig, 10 Proc. schwefelsaures Kupferoxid und 12 Proc. 66-gradige Schwefelsäure, mischt alles in einer Flasche gut zusammen, und verstopft solche möglichst gut, um den Luftzutritt zu verhindern. Mit dieser Flüssigkeit wird, nachdem die Klauen vorher beschnitten und gereinigt worden sind, der kranke Theil zweimal des Tages übergossen, dies höchstens durch 2 Tage angewendet, und man darf dann der gewissen Heilung sicher sein. Hiesbei ist nicht nöthig, die kranken Schafe von gesunden auszuscheiden, den Dünger herauszutragen, oder in der angegebenen Art einzustreuen, weil dieses Heilmittel einmal angewendet, den Krankheitsstoff derart tödtet, daß eine Weiteransteckung durchaus nicht erfolgt, seine heilende Schärfe läßt keine Eiterung mehr zu, wie mich tausend Beispiele überzeugen haben.

(Pest. Ztg.)

—•• Neuerfundener Nutzen der Weinschnecken. Sind also die lästigen Weinbergschnecken doch auch für etwas gut. In Griechenland schreibt man ihnen erweichende und antiscrophulöse Eigenschaften zu. Man zerstoßt die aus der Schnecke durch Hitze herausgetriebenen Thiere in einem Mörser zu Teig und legt diesen als Umschlag auf die Geschwulst.

—•• Hüte von Fischschuppen. Der Amerikaner Smart in Livorno hat eine Fabrik von Mänsnerhüten aus Fischschuppen errichtet, die sich durch blendende Weiße, Leichtigkeit und Wehlheilheit auszeichnen, und daher reißenden Abgang finden.

—•• Wie ein Bauer in Schwaben den Ertrag seines Kartoffelfeldes um Bedeutendes erhöhte.

Derselbe versiel darauf, die Kartoffelstauden anders anzuheften, als es gewöhnlich geschieht. Er bog die Zweige auseinander und flach auf den Boden nieder, daß sie wie ein Rad da lagen, und ein anderer Arbeiter überdeckte sie bis an ihre Endspitzen zollhoch mit Erde, welche schon früher rund um die Staude aufgesetzt worden war. Dann legte er auf jede Mitte dieser so bedeckten Pflanzen etwas guten Dünger, und warf über denselben noch einige Erde. Dadurch erzeugte er einen reichlicheren, üppigen Knollenansatz, der durch die fortwährend angenehme Kühle, welche die Decke ihm selbst bei anhaltend heißer Witterung verschaffte, die gewöhnliche Ernte fast verdoppelte.

—* Notiz zur Wiesenkultur. Beim Grasmähen der Wiesen zur Heuzeit soll man vorzüglich darauf Rücksicht nehmen, daß alle 2 oder längstens 3 Jahre dieses Mähen erst dann vorgenommen werde, wenn der Same der guten Gräser reif ist, um hiedurch die natürliche Besamung zu erzwicken.

—* Wie kann man Löcher in Glas bohren? Man macht um das zu bohrende Loch einen Rand von Thon, bringt auf das Glas etwas venetianischen Terpentin, zündet denselben an, und kam dann die erhitzten Stellen durchstoßen, ohne daß Sprünge entstehen oder das Glas zerbricht. (Fr. Bl.)

—* Zum Siegeln der Briefe empfiehlt man jetzt das Harz des neuseeländischen Flachses (Phormium tonax); dieses Harz kann weder durch Wasser noch Spiritus aufgelöst werden und verbindet sich mit dem Papier so fest, daß durchaus das Kouvert zerrissen werden muß, will man es öffnen. (Spieg.)

—* Polka-Zigarren sind erfunden worden, an deren unterm Ende sich dieselben Agentien befinden, welche die Spitze der Zündhölzchen bilden. Ein Raucher braucht künftig gar kein Feuerzeug bei sich zu führen, sondern nur die Zigarre an den ersten besten Gegenstand zu reiben, dann brennt sie auf der Stelle und zwar sehr gut. Also wieder ein Fortschritt!

—* Fromme Wünsche. O Himmel! gib den Hungrigen Speise und den Speisewirthen Hungerige; schenke den Gefangenen die Freiheit, ach dafür ist ja die Freiheit gefangen; bringe den Mädchen Chemänner, und nimm den Chemännern dafür die Mädchen; gib den Schwindsüchtigen eine feste Constitution, die meisten Constitutionen leiden ja ohnehin an der Schwindsucht; gib den Papiermachern viele Lumpen, damit diese aufgerieben werden; gib den Modesejünglingen guten Geschmack, und lasse dafür den guten Geschmack modern werden; mache die Klempner reich, und lasse die Reichen bleichen; lasse die Kaufleute gut messen, und gib dafür den Messen gute Kaufleute; lasse die Hüte von besserem Filz machen, und behüte uns besser vor den Filzen; lasse die Nachtwächter schlafen, und bringe dafür die Schlafmützen in die Wache; mache endlich alles Wasser zu Wein, und verhüte, daß der Wein zu Wasser gemacht werde. Amen! —

—* Es gibt drei Arten von Freiheit: Freiheit durch Gewalt, Freiheit durch Religion, Freiheit durch Philosophie. Die Freiheit durch Gewalt thut was sie will; die Freiheit durch Religion hofft was sie will; die Freiheit durch Philosophie denkt was sie will. Erstere ist die Freiheit der Faust, die andere die Freiheit des Gemüthes, und die letzte die Freiheit des Geistes.

—* Jemand fragte einen Edlensteher, der ihm eine Arbeit verrichtet hatte: Was bin ich schuldig? Der Nante antwortete: Dem weeiß ich nich; ich bekomme zehn Silberroschen. (Ung.)

—* Ein neues Porträt der Charakterslosigkeit. Dieses wohlgetroffene Porträt fand der VIII. Jahrgang. 1846. No. 35.

berühmte Reisende Charles Darwin's auf den Inseln des grünen Vorgebirgs. Es ist dies eine sehr interessante Molluske (Aplysia), gleichsam das Chamäleon unter den Weichthieren, weil es alle Minuten seine Farbe wechselt.

—* Es war anders gemeint, als aufgedrückt!

Ein Dorfschullehrer schrieb an seine auf einem Edelhofe dienende Tochter, und gab dem Brief folgende Aufschrift: An meine liebe Tochter Anna Maria, Diebstahlsmagd bei dem hochadeligen Rindvieh zu N. N.

Es ist bekannt, welche Lächerlichkeit mitunter Firma's durch Sprachfehler, als unrichtige Schreibart, falsche Interpunktion u. s. w. bieten. So prangt das neu hergerichtete Gasthaus zu Geroldshausen, Landgericht's Ochsenfurt, mit der Firma:

Gasthaus zum Ochsen Johann Schwab.*

Ginst sollten die Choristen in der Oper: die Schweizers Familie, bei dem Klänge des Ruhreigen, sich nach der Richtung desselben wenden. Als sie dies in verkehrter Stellung thaten, rief der Regisseur aus der Coulisse: Hierher gesehen, zu mir her, hier ist das Vieh! — (Fr. Bl.)

—* Die Liebhaberei ist die armgewordene Liebe. Wenn die Liebe bankrott macht, kommen die Liebhabereien. Die Liebe wiegt alle Liebhabereien dieser Erde auf; alle Liebhabereien dieser Erde aber vermögen nicht, auch nur eine einzige Stunde wahrer Liebe zu ersetzen.

—* Drei Gewalten kennen keinen Unterschied des Standes: die Liebe, die Noth und der Tod! (Sp.)

Ein Scherzgedicht von Glasbrenner.

Ueber alle Herrscher groß,
An Macht und Willen beispiellos,
Von je bis zu den fernsten Tagen,
Herrscht der Tyrann: der kleine Wagen.
Und hat es auch die Poesie
Bisher, so wie Philosophie,
Besonders auch Theologie,
Und alle Wissenschaft vergessen,
Ich sag's zuerst: wir müssen essen!
Drum in uns'rer Sprache ist
Gleichklingend auch das Ist und Ist;
Drum reduciren alle Fragen
Sich auf den Wagen!
Drum reimt sich alles Klagen
Und alles Tagen,
Und alles Wagen,
Und alles Zagen,
Behagen,
Ertragen,
Sagen und Schlagen,
Drum reimen sich alle Tagen
Auf den Wagen!
Und alles Ermissen,
Und Vergessen,
Und alles Erpressen,
Auf's Essen und Trinken.

— Was ist minorenn? — fragte ein Examinator einen Cand. jur. — „Schulden machen und Andere bezahlen lassen.“ Was ist denn majorenn? — „Schulden machen und selbst bezahlen oder unbezahlt lassen.“ (Spieg.)

— Vertrauen ist das Kennzeichen eines harmlosen unbescholtenen Gemüthes; Mißtrauen der Charakter der Selbstkenntniß und Weltklugheit.

— Jeder vermag nur das anzuerkennen, was in dem Kreise seines Fassungs-Vermögens liegt. Wer lange beobachtet hat, wie die große Masse der Menschen ihre Urtheile fällt, kann, wenn er anders nicht von Eitelkeit geblendet, ein bedeutendes Gewicht weder auf ihr Lob, noch ihren Tadel legen. (Schmettl.)

— Trink-Robott. In den Jahren 1539 und 1540 gab es so viel Wein, daß sich, wie ein alter Bericht sagt, viele Leute darob zu todt sofften. Ein Edelmann ließ damals seinen alten Wein durch seine Bauern im Robott austrinken; sie mußten wöchentl. an's Geschäft; Handel und blutige Kämpfe gab es dann genug, und der Edelmann als Gerichtsherr stand dabei besser, als wenn er den Wein verkauft hätte. (Ung.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temesvár
den 26. August 1846:
39, 40, 21, 60, 51.

Diendächsten Ziehungen sind den 5. und 16. September.

Wasserstand der Marosch: Den 28. August Früh 8 Uhr: 1' 5" 0" über Null.

Mit dem Arader Silwagen sind
von Pesth angekommen,

Montag den 24. August:	Dienstag den 25. August:
Frau Bettelheim.	Frau v. Bogdanowits.
Demoiselle Bettelheim.	Herr Stephan Agons.
Frau v. Müller.	— v. Barlanghy.
Herr Bettelheim.	— Christ. Nikol, 2 Pf.
— Ketskeméti.	— Jakob Pollak.
— v. Lovás.	— v. Popowits.
Nach Pesth abgefahren,	Donnerstag den 27. August:
Herr v. Biro.	Herr Baron Mlanskorf.
— v. Degree.	— Baron Rudnyanský.
— v. Lipay.	— v. Strobak.

Früchtenpreise zu Urad den 28. August 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Morgen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	30	7	—	6	45
Halbsucht	5	30	5	15	5	—
Korn	4	45	4	30	4	15
Gerste	3	20	3	15	3	6
Hafer	2	33	2	30	2	24
Rufurug	4	15	4	9	4	6
1 Zent. Heu	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	15	—	—	—	—

August	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
16	Stephan Scheres, ausgedienter Soldat	Ref.	43 J.	Lungensucht	Maroschuser.
—	Luise Schmidt, Schmiedmeisters L.	Kath.	3 —	Fraisen	Nadnaerstraße 968
—	Helena Kredán, aus Urad	Gr.n.u.	25 —	Bauchwassersucht	Comitats-Krankenhaus.
16	Stephan Gal, Diensthofens G.	Ref.	6 M.	Abzehrung	Vorstadt Pernyawa 707
—	Susanna Balogh, Ackermanns L.	—	1 1/2 J.	Krampfhusten	Orzigasse 812
—	Thoma Rifolowits, Zigeuners G.	Gr.n.u.	1 —	Wechselfieber	Vorstadt Pernyawa 393
—	Nikolaus Wuro, Ackermanns G.	—	8 M.	Zahnen	Vorstadt Gaja 83
—	Joha Trifonits, detto	—	1 J.	Abzehrung	detto 133
18	Johann Berze, Zischmenmachermeisters G.	Kath.	3 1/2 —	Nervenfieber	Ungargasse 566
—	Maria Ghermann, Ackermanns L.	Gr.n.u.	1 M.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 299
—	Theodor Ketschan, Ackermann	—	49 J.	Galtfieber	detto 211
—	Theresia Deutsch, Seifensieders L.	Israel.	22 M.	Fraisen	Judengasse.
19	Anna N., armes Weib	Gr.n.u.	45 J.	Lungensucht	Vorst. Pernyawa 815
—	Luise Wispat, Ackermanns L.	Kath.	2 L.	Unzeitig.	Vorstadt Pótrask.
—	Sawetka Kefinow, detto	Gr.n.u.	9 M.	Zahnen	Vorstadt Gaja.
—	Helena Petrowits, Ackermanns G.	—	40 J.	Bruftwassersucht	detto 420
20	Sophie Thodoran, detto	—	25 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Pernyawa 611
—	Maria Nisfárosch, Ackermanns L.	Kath.	2 J.	Wechselfieber	detto 892
—	Theresia Schmidt, Schmiedmeisters L.	—	7 M.	Kopfwassersucht	Nadnaerstraße 986
21	Michael Csáki, Schankwirth	—	60 J.	Hodenbruch	Vorstadt Pernyawa 169
—	Petru Kradan, Ackermanns G.	Gr.n.u.	4 M.	Abzehrung	Vorstadt Gaja.
—	Amalie Papp, Pandurens L.	Kath.	10 J.	Hirnentzündung	Ungargasse.
—	Anton Keppler, Maurermeisters G.	—	3 1/2 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Scharbad 473
—	Josepha Moser, Schneidergefellen L.	—	4 M.	Durchfall	detto 418
22	Adam Hum, Ackermanns G.	—	4 J.	Wurmfieber	Vorst. Pernyawa 185
—	Georg Labo, Ackermanns G.	Gr.n.u.	1 —	Zahnen	Vorstadt Pernyawa.
—	Juli Urß, Ackermanns L.	—	1 —	Abzehrung	Vorstadt Gaja 340
—	Martha Muskan, detto	—	9 M.	Wechselfieber	detto 280